

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 96 (2005)
Heft: 15

Rubrik: À propos : Technik und Gesellschaft = Technique et société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AGMT, Genève

L'Association Genevoise du Musée des Tramways

L'Association Genevoise du Musée des Tramways (AGMT) a été fondée en 1973 par un groupe d'amis des tramways, en prenant modèle sur des institutions similaires créées à Zurich et Bâle à la fin des années 60. Les buts de l'association visent à préserver, restaurer, entretenir et exploiter des tramways historiques. De plus, elle veut constituer des archives afin de préserver la mémoire des transports publics et d'assister les Transports publics genevois dans le domaine de l'histoire des transports du Canton de Genève. Genève était en fait la première ville suisse à s'équiper d'un «chemin de fer américain», sous la forme d'un tramway à cheval (1862). Avec les archives, que l'Association veut compléter avec l'aide de ses membres ou de toutes personnes intéressées, elle espère un jour pouvoir constituer un véritable musée des transports publics genevois.



Photo: Eric Rahm

Motrice historique Be 4/4 67 (1901/1936) circulant à la rue de la Corratierie devant une rangée d'immeubles construits dans la première moitié du 19^{ème} siècle

Avec ses véhicules historiques restaurés, l'AGMT organise des circulations occasionnelles pour ses membres. Il existe également la possibilité de louer ces véhicules. Toute personne physique ou morale, qui s'intéresse à l'histoire des transports publics genevois, et qui veut contribuer à la préservation de tramways historiques, peut devenir membre de l'Association. (dd)
Renseignements: AGMT, Case postale 5465, 1211 Genève 11 Stand, www.agmt.ch

Einstein-Haus in Bern

Von 1902 bis 1909 war Albert Einstein am Berner Patentamt tätig. Ab 1909 nahm er seine Lehrtätigkeit als ausserordentlicher Professor für Theoretische Physik an der Universität Zürich auf. Das Einstein-Haus

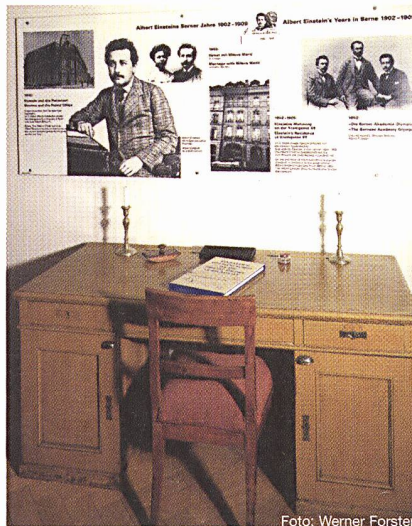


Foto: Werner Forster

Schreibtisch von Albert Einstein

an der Kramgasse 49 – eröffnet im Jahre 1979 – erinnert an Einsteins Berner Jahre. Die Wohnung ist im Stil jener Zeit eingerichtet und dokumentiert damit die für Einstein wichtige Bernerzeit. Im Hinblick auf das Jubiläum 2005 wurde das Einstein-Haus erstmals nach 26 Jahren einer sanften Renovation unterzogen. Mit der Unterstützung von Gönnern und Partnern konnte auch die Ausstellung neu gestaltet werden. Seit der Eröffnung des Einstein-Hauses im Jahre 1979 haben mehr als 240 000 Menschen aus der ganzen Welt die Wohnung des berühmten Physikers besucht. (hm)

Täglich von 10 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. – Führungen nach Absprache in deutscher, englischer, französischer oder spanischer Sprache. – Info: Einstein-Haus, Kramgasse 49, 3000 Bern 8, Telefon 031 312 00 91, www.einstein-bern.ch.

Bulletin-Leserreise ins Berner Oberland:

Besichtigung der Grimsel-Kraftwerke

Samstag, 20. August 2005

Die Bulletin-Redaktion und Geriberz Reisen AG laden Sie ein zu einer spannenden Exkursion in die Tiefen des Kraftwerkstollens der Kraftwerke Oberhasli AG (KWO). Anschliessend Möglichkeit, die wilde Aareschlucht zu durchwandern.

Interessiert? Frau B. Läuchli, Geriberz Reisen AG, gibt gerne Auskunft:

Telefon 056 427 02 02

Redaktion/rédaction «à propos»:

Daniela Diener-Roth (dd), Heinz Mostosi (hm)

Time
Off



Klettertour oberhalb eines reissenden Höhlenbachs im nicht öffentlich zugänglichen Teil der Grotte de l'Orbe bei Vallorbe.

Richard Graf, Erforscher der Unterwelt

Richard Graf, selbständiger Elektrotechniker und Fachlehrer auf dem Gebiet der Automation an der MSW Winterthur, erforscht in seiner Freizeit die «Unterwelt» unseres Landes. Das Spannende ist für ihn, Orte zu finden, die noch nie von einem Menschen betreten wurden – ohne dazu weit reisen zu müssen.

Was bewegt einen Menschen, sich freiwillig in Dunkelheit und Nässe zu begeben? Richard Graf: «Es ist die Faszination des Unbekannten, die Neugier, was hinter dem nächsten Schluß oder der nächsten Biegung zum Vorschein kommt». Höhlen- und Karstforschung (im Fachjargon Speleologie) ist für ihn nicht unbedingt eine «Adventure-Tätigkeit»: er bezeichnet sie eher als «sportliche Wissenschaft», weil neben der wissenschaftlichen Tätigkeit auch die alpinistisch-sportliche Komponente mitspielt. Die Befahrung* und Erschliessung von Höhlen ist mit grossen technischen und physischen Herausforderungen verbunden: systematische Suche von Höhleneingängen und präzise Lagebestimmung (Prospektion), häufig in schwer zugänglichen, abgelegenen Gebirgsregionen; genaue Vermessung und Kartierung der Forschungsobjekte; elektronische Auswertung der Daten, Dokumentation und Archivierung der Forschungsergebnisse; Austausch von wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen mit Fachleuten und anderen Karst- und höhlenforschenden Vereinigungen. Bis man so weit ist, dass man in eine Höhle einsteigen kann, braucht es allerdings eine Ausbildung in der Befahrungstechnik, denn es liegt in der Sache der Natur (Alpenfaltung), dass nicht jede Höhle horizontal ins Berginnere führt.

Infos zum Thema: www.ogh.ch; www.speleo.ch; www.isska.ch. (hm)

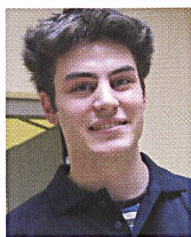
*Befahren bedeutet in eine Höhle einsteigen; der Begriff wurde vom Bergbau übernommen: am Seil einen Schacht «hinabfahren».

Entwicklungsarbeit in Panama, Job in der Ostschweiz, Ausbildung zum Techniker, Wirtschaftsrecht an einer Fachhochschule ...

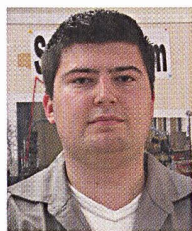
Zukunftspläne junger Automatiker

Anlässlich der Projektvernissage 2005 der MSW-Winterthur (siehe Bulletin SEV/VSE 9/05, Seite 57) sprachen wir mit 4 von insgesamt 18 Automatikern, die diesen Sommer ihre Ausbildung abschliessen: Lehre beendet – wie weiter? Diese kleine Umfrage ist natürlich nicht repräsentativ, zeigt aber auf, wie verschieden die Ansichten über die berufliche Zukunft sein können.

Marco Friedrich, Winterthur, leistet seit dem 3. Lehrjahr in der Firma Frauenfelder, Henggart, zwei Tage pro Woche Arbeits-einsätze (Wartungsarbeiten, Anlagenumbau von CNC-gesteuerten Werkzeugmaschinen), wo er nach der Lehre als Überbrückung gerne weiter arbeiten möchte. Aber Marco Friedrich hat noch andere Pläne: Die MSW-Winterthur unterstützt in Panama eine Schule der Sekundarstufe 1 mit dem mittelfristigen Ziel, einigen Schülern dort auch eine berufliche Perspek-

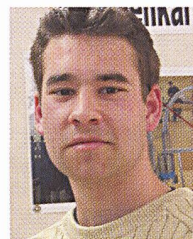


tive in Form von Weiterbildungskursen zu ermöglichen. Gegenwärtig sind ein Polymechaniker und ein Elektroniker der MSW-Winterthur für ein Jahr dort im Einsatz. Die Arbeit besteht aus dem Bau von Schulzimmern, dem Aufbau der Informatik sowie dem Unterhalt der Schulanlagen. Für nächstes Jahr ist der Einsatz eines Automatikers eingeplant. Für diesen Einsatz hat sich Marco Friedrich beworben und kürzlich den entsprechenden Vertrag unterzeichnet. Der Praktikumsstart wurde auf Mitte Januar 2006 festgelegt. – Seine Hobbys: Gruppenleiter bei den Pfadfindern; daneben spielt er Klavier (Blues, Jazz, Boogie).



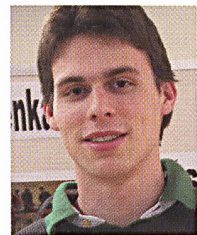
Elvir Veladzic, Bad Ragaz, ist momentan auf Stellensuche. Er hofft, im Grossraum Ostschweiz eine Beschäftigung zu finden. Hobby: Fussball.

Jonas Kempf, Nussbaumen TG, sucht als Überbrückung bis zur Rekrutenschule einen



Temporärjob. Danach möchte er sich im SFB Bildungszentrum, Dietikon ZH, zum Techniker in Automation weiterbilden. Jonas Kempf könnte sich durchaus auch Auslands-einsätze vorstellen (Inbetriebnahmen, Unterhalt, Bau neuer Anlagen). Seine Hobbys: Biken, Skaten, Snöben.

Marc Keller, Rüti ZH, besuchte während der Lehre die BMS. Für seine berufliche Zukunft sieht er grundsätzlich zwei mögliche Weiterbildungsrichtungen. Am liebsten möchte er an einer Fachhochschule Wirtschaftsrecht studieren. Als weitere Option käme auch das Fach Mechatronik in Frage. Sein Fernziel ist eine Beschäftigung im Management. Hobby: Karate. (hm)



(Fotos: hm)

La technique – au féminin

L'ingénieuse – un magazine technique pour les jeunes femmes

Le magazine *L'ingénieuse* s'adresse aux jeunes filles de 16 à 22 ans en Suisse romande, qu'une profession technique tente, mais qui ont besoin d'en savoir un peu plus. Edité par le bureau HES-SO (Haute Ecole spécialisée de Suisse occidentale) de l'égalité des chances, ce magazine veut favoriser l'accès des jeunes filles aux formations scientifiques et techniques. Le public cible choisi représente les filles des deux dernières années d'apprentissage et celles qui fréquentent les deux dernières années des écoles menant aux maturités professionnelles et gymnasiales. *L'ingénieuse* privilégie les portraits de femmes ingénieures

ou de cheffes d'entreprise et laisse les intéressées parler de leur choix. Comment et pourquoi ont-elles opté pour une profession technique? En quoi consiste exactement leur profession? Comment ont-elles vécu le fait d'être parfois la seule fille de la classe? Voire, comment concilient-elles vie familiale et vie professionnelle? Toutes les rubriques du magazine ont été choisies et seront faites en vue de sensibiliser un grand nombre d'écolières et de susciter en elles le courage et l'envie de choisir le métier d'ingénieure dans le domaine technique.

Deux parutions par année sont prévues. Tirée à 20 000 exemplaires, *L'ingénieuse* est principalement distribuée dans les écoles – professionnelles et lycées – de Suisse romande. Selon Sylvie Villa, à l'origine du projet et déléguée à l'égalité au sein de la HES-SO, il devrait toucher quelque 15 000 jeunes filles. – Source: <http://egalite.eivd.ch/web/ing/home/> (dd)

Manifestation

Journées «Découverte des professions techniques»

Pour jeunes filles dès 14 ans
Du 7 au 8 septembre 2005 à Bienne

La Haute école spécialisée bernoise permet aux jeunes filles de participer à des projets de deux jours. Elles peuvent choisir parmi les domaines suivants: électricité et systèmes de communication, informatique, microtechnique et bois. L'école s'occupe des filles et organise également leur logement. Le projet bénéficie d'un important soutien de l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT). La participation aux Journées coûte 20 fr. – Renseignement: Haute école spécialisée bernoise, Déléguée à l'égalité des chances Heidi Rebsamen, Schwarztortstrasse 36, 3001 Berne. Tél. 031 370 89 79, heidi.rebsamen@bfh.ch, www.bfh.ch (dd)

AGRO
... your quality-connection!

Vollsortiment von Kabelverschraubungen nach ATEX 95



- Messing oder Kunststoff
- Metrisch oder Pg
- Standard und EMV-Lösungen
- PTB geprüft und zertifiziert

6. bis 9. September
Stand B66, Halle 1.1
inletec
POWER + BUILDING

- Erhöhte Sicherheit «e»
- Druckfeste Kapselung «d»
- Eigensicherheit «i»

Der detaillierte Katalog liegt für Sie bereit
und kann angefordert werden.

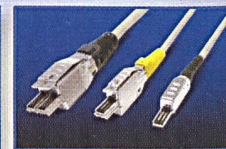
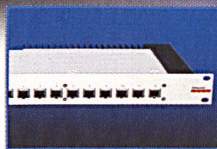
AGRO AG · CH-5502 Hunzenschwil
Telefon 062 889 47 47 · Fax 062 889 47 50
info@agro.ch · www.agro.ch

unilan[®] Multimedia Office

Das wirtschaftliche Multimedia-System für den Einsatz in Büro- und Industrieumgebung



Ein zukunftsorientiertes aktives System zur Aufbereitung und Wandlung der CATV-Signale bis 862 MHz von Koaxtechnik 75 Ohm in symmetrische Technik 100 Ohm – mit der Option für Rückkanal-Funktionalität.



Argumente, die überzeugen

- Einfache Planung, Installation und Inbetriebnahme durch Plug-and-play-System
- Einmal installiert, lässt sich das Fernsehsignal beliebig an jeden Arbeitsplatz verteilen
- Multimedia-Applikationen sind beliebig erweiterbar
- Das erste auf EMV geprüfte Multimediasystem bietet Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit
- Umfassende System- und Beratungskompetenz von Dätwyler

Dätwyler

Kabel + Systeme

Dätwyler AG

Göthardstrasse 31, 6460 Altdorf, Telefon 041/875 12 68,
Fax 041/875 19 86, E-mail: cable.swiss@daetwyler.ch, www.daetwyler.net



Interesse geweckt? Wir stehen Ihnen als kompetenter Partner zur Verfügung!